

Nat hin und zurück gemacht hat, was im Ganzen eine Strecke von 18,000 Meilen beträgt und einer viermaligen Reise um die Erde beinahe gleich kommt.

Ein eleganter Berliner Stüher flüchtete, von einem zeitgemäßen Vohregen überrascht, in den Fluß des nächsten Hauses. Ein reizendes junges Mädchen lästete in demselben Augenblick den Vorhang der Gasttür, sah den Fremden eine Zeit lang verflohen an und schickte ihm dann durch das Hausmädchen einen Regenschirm. Am nächsten Morgen kleidete sich der junge Mann noch gewöhnter als gewöhnlich an, legte den Regenschirm, der sehr alt und defect war, als ein weisvolles Andenken bei Seite, kaufte den schönsten, dessen er nur ansichtig werden konnte, als Ersatz und begab sich zu der jungen Dame, ihre für die schmeichelhafte Aufmerksamkeit zu danken. Sie nahm den Regenschirm, dessen Austausch ihr nicht im Mindesten aufzufallen schien, ruhig entgegen und die Galanterie des jungen Herrn mit solcher entzückenden Verlegenheit auf, daß derselbe in Bezug auf diese neueste Eroberung immer siegesgewisser wurde. — „Ach... Sie... Sie haben wirklich nicht zu danken; Sie standen einem Herrn gerade im Wege, mit dem ich unbemerkt sprechen wollte. Ich schickte Ihnen den Schirm, um... den Weg frei zu machen.“

Aus Scilly wird gemeldet, daß während der vorigen Woche drei Tage lang weitere Tauchersuche zur Hebung des Barockschates des verunglückten Danjers „Schiller“ stattfanden. Die Taucher fanden das Brat fast in derselben Lage, in der es war, als sie es das letzte Mal sahen. Sie fanden einen Koffer mit Werksachen, ferner einen Postbeutel und eine Anzahl anderer kleiner Artikel und sahen in einer Entfernung eine Menge leerer Postbeutel. Man glaubt, daß sich der Schatz in dieser Localität befindet und daß er bei der Begräbnung der Schiffstrümmern entdeckt und geborgen werden wird.

Belocipedisten als Cavallerie. Der „Italia Militare“ wird aus dem Übungslager bei Somma folgendes geschrieben: Ich muß heute einer nützlichen Erwähnung thun, jener der Verwendung der Belocipedes zur Beförderung der Correspondenz zwischen dem Generalcommando und den Corpscommandanten. Die Idee der Verwendung der Belocipedes für den Dienst der militärischen Correspondenz wurde das erste Mal im vorjährigen Lager von dem Generalmajor Bocca cultivirt und da dieser erste Versuch befriedigend ausfiel, so wiederholt man denselben heuer mit Genehmigung des Kriegsministers in größerem Maßstabe. Die Belocipedes geben von Gallarate nach Somma und Solafeca und überbringen nach den verschiedenen Lagern und Divisionen die ergehenden Befehle und sonst eingelaufenen Briefschaften; sie holen von den beschriebenen Compagnien die Menagezettel und die täglichen Rapporte ein und beforgen so einen Correspondenzdienst, für den sonst täglich kaum 10 Cavalleristen aufreiden würden. Auf diese Art entfallen die berittenen Ordonanzen, welche früher von der Cavallerie für den Correspondenzdienst der Infanterie beizustellen waren. Die Belocipedisten legen in einer Stunde 20 Kilometer zurück. Von Gallarate nach Somma gelangen sie in zwanzig Minuten, ohne sonderlich zu ermüden und verrichten ihren Dienst, sei es feiner Reuheit wegen oder weil derselbe eine angenehme gymnastische Uebung ist, mit vielem Vergnügen. Wenn größere Distanzen zu durchlaufen wären, so ließen sich Zwischen-Correspondenzposten errichten und auf jeden Fall würde dann diese Art Dienst von den Belocipedisten besser befohrt werden als durch Cavallerie. Der General hat den Vorschlag gemacht, jedes Bataillon mit einem Belocipede zu dotiren und diese Maschine, wenn sie nicht für den Correspondenzdienst verwendet wird, auf dem Bataillonsparken unterzubringen und zwar in einer Weise, daß man sie nicht nur mitführen kann, wenn man ihrer für den Correspondenzdienst nicht bedarf, sondern daß man sie auch leicht abhängen kann, im Fall sie verwendet werden soll.

(Eingefandt.)

In einer Zuschrift an die „Union“ klagt der Bischof von Agen über die Verberungen, welche das ausgetretene Wasser in den Kirchen und Capellen seiner Diocese angerichtet hätten, wobei er die merkwürdige Thatsache erwähnt, daß der Schaden in der Garderobe (vestiaire) seiner Kathedrale allein sich auf 40,000 Frs. beläuft. „Allerdings“, sagt der Bischof dann wörtlich hinzu, „war der Herr Cultusminister so freundlich, mir eine außerordentliche Gabe von 15,000 Frs. anzufordern; aber diese Unterstützung wird uns, wie behebend sie auch sein mag, doch noch recht in Armuth lassen.“ — Nach diesem Proben kann man sich ungefähr eine Idee von dem Weisse machen, in welchem die für die Ueberschwemmten in Frankreich aufgedruckten Summen vertheilt werden: 15,000 Frs. für die Garderobe einer einzigen Domkirche!

(Eingefandt.)

Das Tageblatt erwähnte in einigen Nummern eines sogenannten „Heiligen“ Namens Schneider aus Schlettau im Erzgebirge, welcher die Gegend von Golzig, Döben und Leisnig mit religiöser Schwärmerei u. unsicher macht; gestatten Sie mir, daß auch ich einige Mittheilungen mache, die vielleicht zur Entlarvung eines Schwindlers beitragen.

Zu Ende der fünfziger Jahre, also vor 15—16 Jahren, arbeitete bei dem Posamentir-Meister A. in Buchholz im Erzgebirge ein Schläffe Namens Ferdinand Schneider aus Schlettau, der manchmal aus Leisnig, aus Kerger, oder wenn er sich einen Titel seines Meisters zugezogen hatte, sogenannte Zusätze (Krämpfe u.) bekam, die

gewöhnlich in religiöse Schwärmerei ausarteten; er warf sich auf die Diele, brüllte wie ein Wahnsinniger, schlug mit Händen und Füßen um sich, behielt jedoch soviel Besinnung, daß er eine Stelle ganz genau aus der Bibel angab, die dann eine weibliche Person des Hauses vorlesen mußte; wenn die Vorlesung zu Ende war, schlug er die Augen auf, verrietherte ein Gebet und ging dann wieder an seine Arbeit. Die männlichen Bewohner des Hauses lachten zu dieser Geschichte, die Frauenzimmer hingegen waren wirklich in Zweifel, ob sie es mit einem Kranken oder einem Trücker zu thun hatten.

Eines Tages jedoch, als er sich wieder in der Stube herumwälzte und nach Bibelsprüchen schrie, kam der Besitzer des Hauses, der Fleischer-Meister P. dazu. Mit den in erzgebirgischer Mundart gesprochenen Worten: „Na wart, den wöll'n mer 'mal de Krämpf' austreiben!“ zog dieser eine aus Leder geflochtene Peitsche (sogen. Ochsenziemer) hervor und als nun der Simulant eine passende Lage, mit dem Gesichte der Diele zugewendet eingenommen hatte, verfeigte ihm P. ein paar kräftige Hiebe, die besser als alle Bibelsprüche wirkten, denn er sprang auf, rief sich die gestärkten Theile und rannte (ohne Gebet) zur Thür hinaus, hat auch meines Wissens in diesem Hause nie wieder Krämpfe bekommen.

Dieser F. Schneider heirathete später und lebte dann seine Betrügereien in der Nachbarstadt Schlettau fort. Neuerdings ist vielleicht dort die Behörde auf ihn aufmerksam geworden; vielleicht ist ihm sonst etwas Menschliches passiert, was ihn veranlaßte, sein Peil in einer anderen Gegend zu versuchen; kurzum: er spult nun in anderen Theilen des Landes.

Ich möchte mir zum Schluß die Frage erlauben: sollte es denn nicht dort, wo dieser Heilige jetzt sein Unwesen treibt, Demanden geben, der dieselbe Radicalcur anwendet, wie vor 16 Jahren der Fleischermeister P. in Buchholz? Schaden könnte es wirklich nicht.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder in weiss, bunt und mit vollstän. Leinwandverz. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9 Illustrirte Preis-Courante gratis.

gestickt. Oberhemden, elegant gearbeitet und in allen Grössen vorräthig, empfehle ich mit 1 1/2 Thaler H. Zander, Peterstrasse 7.

Eiserne Särge, neu patent., sowie Holz- u. Zinkfärge Quers. 36. Rob. Müller.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen: St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Reckler, Sup., 8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen. Mittags 1/12 Uhr Hr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Hr. M. Krömer. St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Lampadius, 8 Uhr Beichte. Abends 6 Uhr Hr. M. Binfau. Neufkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König. St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Rat. Pesched, nach der Frühpredigt Taubstummen-Communion. Abends 6 Uhr Hr. Rat. Steude, Früh 9 Uhr Hr. D. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Redlin, Abends 1/8 Uhr Hr. Cand. Jentsch vom Pred.-Coll. St. Johanns: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brodthaus, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Seminarbr. Albrecht, (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Pfarver Michaelis, reform. Kirche: Früh 7 Uhr Hr. P. D. Dreydorff, kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre mit Segensandacht, deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerichule, Predigt durch Herrn Dr. Peter, in Connewitz: Früh 8 Uhr Beichte u. Communion: Hr. P. Dr. Günther; Gaspredigt des Hrn. Schuldirector Schwabe in Döbeln, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. Cand. Hoffmann.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. Cand. rev. min. Peters) vom Prediger-Collegium St. Pauli in Leipzig und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/9 Uhr.

In Golzig früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service. VIIIth. Sunday after Trinity, July 15th. Morning, with Holy Communion, at 10.30, am. Evening, with Litany, at 6.30, pm.

American Chapel. Services in the First Bürgerschule, on Sunday, July 15th, at 5 P. M. Sermon by Rev. Wm. Bartholomew of Chicago.

Montag: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius, Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Rat. Pesched, 1 Rose 43, Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Beichte, darauf Predigt: Hr. P. Weber, Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Freitag Abends 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Apostelgesch. 20, 28—38), Hr. Cand. Jentsch vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. Valentiner für Herrn M. Suppe und Herr M. Binfau.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestände in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Jesu, meine Freude, von Joh. Seb. Bach. (In 2 Theilen.) Zwischen beiden Theilen: Fantasia für Orgel über Jesu, meine Freude, von Joh. Seb. Bach. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche: Offertorium von A. Salieri.

Liste der Getrauten.

Vom 9. bis mit 15. Juli.

a) Thomaskirche: W. D. H. Henning, Buchbinder hier, mit Jgr. J. E. Wagner, Briefträger hier hinterl. T. F. A. R. Lehmann, Schlosser hier, mit Jgr. W. L. S. Behn, Brs. u. Schneidermeisters hier hinterl. Tochter. F. A. Wagner, Tischler hier, mit Jgr. W. P. Rehnert, Schankgutbesizers in Rißchen hinterl. Tochter. J. P. Jaud, Br. u. Fabrikant hier, mit Jgr. S. W. S. Göthel, Brs., Fleischermeisters und Hausbesizers hier Tochter. J. E. R. Schifchow, Schneider hier und künstl. Einwohner in Connewitz, mit Jgr. J. Th. D. Kluge hier. E. R. Straube, Kaufmann hier, mit A. E. Pehold, Neufilber-Arbeiters in Halle a/S. hinterl. Tochter. H. J. E. Keller, Eigarrenarbeiter hier, mit Jgr. L. E. Bierich, Schuhmachers hier T. M. Weisenborn, Hofausseier in Reustreitig, mit Jgr. A. H. H. D. Heyde, Brs. u. Binngießer-Obermeister hier Tochter. F. E. Damm, Tischler u. künstl. Einwohner in Neuhörsfelde, mit Jgr. E. R. Bachmann, Schuhmachers in Rehmig Tochter. E. F. A. Buschmann, Cassengehilfe hier, mit T. Th. W. Rübiger, Maurers hier Tochter. E. F. Kösch, Zimmermann hier, mit Jgr. A. E. Bauerfeind, Webermeisters in Reiz Tochter. F. O. Friedrich, Maurer hier, mit J. W. Glanz aus Raudorf bei Eilenburg. H. O. Töpfer, Martthelfer hier, mit Jgr. F. W. Risch hier. J. F. Ständel, Tischler hier, mit F. H. Henze, Holzmeisters in Scherz Tochter. E. E. Ranzsch, Zimmermann hier, mit E. S. Meyer, Steinmeisters hier Tochter. P. A. Zippel, Droschkenfahner hier, mit Jgr. E. E. Büsch, Zimmermann u. Hausbesizers in Plagwitz hinterl. Tochter. F. Paprotny, Br. u. Schuhmacher hier, mit Jgr. E. P. Böhmig, Häuslers in Sprotta hinterl. T. F. König, Martthelfer hier, mit Jgr. E. D. Derpsch, Schuhmachers in Lauchhüt Tochter.

H. F. L. Köhberger, Architect und Zimmermeister in Connewitz, mit Jgr. J. E. Rahl, Brs., Dampfziegelei- und Hausbesizers hier Tochter. Th. F. A. Reichardt, Ranfgärtner in Lindenau, mit Jgr. W. A. Dröher, Brs., Privatmanns und Hausbesizers hier Tochter. H. F. Rietsch, Korbmacher hier, mit Jgr. J. P. Büsch, Schuhmachermeisters in Liebertswitz hinterl. Tochter.

b) Nicolaiskirche: E. E. Goldschmidt, Magistrats-Beamter in Halle, mit Jgr. W. T. E. Hagerhorn hier, Radirers und Hausbesizers in Neuhörsfelde hinterl. Tochter. M. A. B. von Clingensperg, Intendantur-Secretair in Wünnen, mit Jgr. A. E. W. Werbach, Brs. u. Kaufmanns hier Tochter. F. Gritz, Kaufmann in Arnstadt, mit Jgr. E. R. Bächner, Brs. u. Radlermeisters hier hinterl. Tochter. M. Schienbein, Schmied hier, mit J. E. Grünher, Brs. u. Messerschmiedmeisters in Eilenburg Tochter. F. W. Fröhner, Wöthcher hier, mit Jgr. J. G. S. Brendel, Zimmermanns in Randa Tochter.

J. E. A. Gebauer, Schmied in Lindenau, mit Jgr. F. W. Zimmermann, Nachbars und Maurers in Großschörschen Tochter. E. M. Ringramm, Ostmacher hier, mit Jgr. B. A. H. Herzog, Brs. u. Schuhmachermeisters in Rippelna Tochter. F. A. Freund, Martthelfer hier, mit H. E. Schumann, Assistent an der Thüringer Eisenbahn in Erfurt, mit Jgr. A. E. Feigenpan, Glitterverwalters auf der Thüringer Eisenbahn hier Tochter.

B. G. E. Gröppler, Kaufm. in Neuhörsfelde, mit Jgr. E. W. A. Beder, Brs. u. Tuchmachermeisters in Schmieberg Tochter. E. W. E. Scharr, Restaurateur in Neufellerlaufen, mit Frau A. A. Heesemann geb. Seifert, Gutsbesizers in Behren hinterl. Wittwe.

c) Reformirte Kirche: R. E. R. Bient, Kapisterher hier, mit Jgr. A. D. A. Gutb hier.

Liste der Getauften.

Vom 9. bis mit 15. Juli.

a) Thomaskirche: E. F. H. Müller, Restaurateurs Tochter. P. Th. Pihners, Buchbinders Tochter. E. J. A. Hoppers, Buchbinders Tochter. E. E. Voigts, Maurerpoliers Sohn. E. H. A. Fricks, Tischlers Tochter. G. M. Duderstädt, Tischlermeisters Tochter. G. H. Sonderforge's, Zimmermanns Tochter. E. L. Engelmanns, Zimmermanns Tochter. F. W. Zimmermanns, Rathsbieners Tochter. A. Bartusch, herrschaftl. Rathsers Sohn. G. A. Ohms, Brs. u. Tischlermeisters Tochter. E. E. G. Faulwetters, Tischlerwerkzeugmachers Sohn. F. F. Voigtbergers, Kaufmanns Sohn. R. F. Häglers, Martthelfers Sohn. R. Gevers, Kaufmanns Tochter. S. W. F. Hartmanns, Schriftsetzers Tochter. H. B. Diekmanns, Gastwirths Tochter. F. W. Peters, Maurers Tochter. G. E. Wallners, Buchbinders Tochter. F. A. Lorenz, Handarbeiters Tochter. E. A. E. Keitels, Weinküfers Sohn. E. R. Fischers, Kaufmanns Tochter. F. R. Hofmanns, Brs., Architects u. Bau-meisters Sohn. F. E. Enge's, Hausmanns Sohn. J. E. Gevers, Rotendrachers Tochter. G. A. H. Heinrichs, Brs. u. Friseurs Tochter. J. S. R. Fuchs, Brs. u. Rentens Sohn. F. W. Hanisch, Martthelfers Tochter. H. A. Deegs, Buchbinders Sohn. G. A. Hundts, Schuhmachers Tochter. E. R. Rohrs, Klempners Sohn. E. F. Rabich's, Lehrers Tochter. W. E. Heffels, Staatsbahnbeamters Tochter. E. Th. F. Eichlers, Assistenten bei der Bahnhof-Inspection der Staatsbahn Sohn. F. E. Trügers, Restaurateurs Tochter. J. F. Hennigs, Kaufmanns Tochter. B. Pedretti's, Kaufmanns Tochter. J. W. H. Elffers, kaisert. Telegraphen-Secretairs Sohn. T. H. Spiegels, Pohnkutschers Tochter. D. D. L. E. Raufschensachs, Kaufmanns T.

b) Nicolaiskirche: A. J. Bernede's, Brs. u. Kaufmanns Tochter. E. B. Wernmanns, Brs. u. Neupfenners T. J. E. H. Senfs, Polizei-Schumanns Tochter. F. W. Kaylers, Brs. und Gastwirths Tochter. G. D. Gieglers, Brs. u. Kaufmanns Tochter. H. O. Ditt's, Fleischer Tochter. J. E. Franz's, Maurers Zwilling's-Tochter. E. H. Baders, Malers Sohn. J. H. Hoffel's, Gärtners Sohn. F. T. Gansauge's, Brs. u. Hausmanns T. F. W. Rilius's, Handarbeiters Tochter.

c) Reformirte Kirche: Th. E. Scharmanns, Amirers Sohn. E. H. Schäfers, Malers Zwilling's-Söhne. E. L. Fuchs, Handarbeiters in Lindenau Sohn. F. E. A. Stobmanns, Dr. u. Professors S.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4, Beter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Golzig. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionzeit: Jeden Wochen-tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effekten-Bombardirungskasse 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Schicht, Binzmühlstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Wehstraße Nr. 17a. Städtisches Vertheilhaus. Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pönberey und Heranznahme von Waageplage, für Einlösung und Prolongation von der Kirchstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 15. October 1874 verlehren Wänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Ausrückung der Auktionsschlägen stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Rathmarkt im Stodbaue; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerichule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischplatz 5; VI. Feuerwache, Beil 42, in der Georgstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grima'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Binzmühlstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rübberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Lancher Straße 14, im Thorbaue; Neues Theater, an der Goethestraße; Gedenkalt. an der Entzickerer Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Wallenstraße 25; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Feiler Thorhaus, Feiler Straße 26; Dresden's Thorhaus, Dresden's Straße 32; Blüthner's Hof-Pianosfabrik, Beilstraße 29; Stein'scher Zimmerloch, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Korn'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.